

# STATISTISCHE BERICHTE

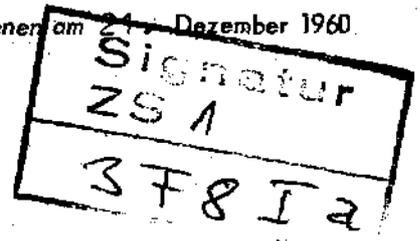


Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr. V/26/127

Erschienen am 24. Dezember 1960.



Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im September 1960

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1960 nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im September 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im September 1960	14
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1960 und 1959	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1960	23
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1960 und 1959 nach Währungsländern	24
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

## V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Ergebnisse für Berlin (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im September 1960, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, hatte der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden mit 13,7 Mill. Fremdenübernachtungen einen um rd. 170 000 oder 1,3 vH größeren Umfang als im September 1959.

Zur Erhöhung des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat haben vor allem die Gäste aus dem Ausland beigetragen; die Zahl der Ausländerübernachtungen lag mit 1,3 Mill. um 149 300, d.s. neun Zehntel der Gesamtzunahme, über der im September 1959. An der Zunahme des Ausländerverkehrs war allerdings Oberammergau allein mit 68 200 Übernachtungen beteiligt. Der Inländerverkehr lag mit 12,4 Mill. Übernachtungen nur um 20 500 über dem gleichen Vorjahresstand, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß der Inländerverkehr im vorjährigen September - begünstigt durch sehr gutes Wetter - einen für die Nachsaison außerordentlich kräftigen Aufschwung genommen hatte (+ 920 000 Übernachtungen).

Die Veränderungen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlands Gäste	der Auslands Gäste
September 1960 gegenüber August 1960	- 38,2	- 37,9	- 41,5
September 1959 gegenüber August 1959	- 36,2	- 35,4	- 44,3
September 1960 gegenüber September 1959	+ 1,3	+ 0,2	+ 13,5
September 1959 gegenüber September 1958	+ 7,6	+ 8,0	+ 3,9

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> der Inlands- sowie Auslands Gäste blieb mit 5,0 bzw. 2,0 Tagen gegenüber September 1959 unverändert. Im Durchschnitt aller Gäste betrug die Aufenthaltsdauer 4,4 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 46,6 vH unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (48,9 vH). Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im Berichtsmonat an 14,0 Tagen belegt, im September 1959 dagegen an 14,7 Tagen.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

In den Berichtsgemeinden sind im September 1960 außerdem 870 900 Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,1 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen ermittelt worden; das waren 6,0 vH bzw. 6,6 vH weniger als im September 1959. Die mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den Jugendherbergen 2,4 Tage und in den Kinderheimen 27,3 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 42,6 vH bzw. 77,5 vH. Auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden wurden 188 753 Übernachtungen, darunter 56 484 oder 29,9 vH von Auslandsgästen, ermittelt. Der jahreszeitlich bedingte Rückgang des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vormonat war auf den Campingplätzen (- 88,2 vH) mehr als doppelt so stark wie in den Beherbergungsstätten (- 38,2 vH). Ein Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres ist nicht möglich, da vom Vorjahr keine Monatsergebnisse vorliegen. Im Durchschnitt haben sich die Gäste 2,0 Tage auf Campingplätzen aufgehalten.

Im Sommerhalbjahr 1960 (April bis September) sind vorläufig 89,0 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 80,61 Mill. von Inlandsgästen und 8,34 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betragen die Zunahmen der Fremdenübernachtungen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres:

	Insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1000	vH	1000	vH	1000	vH
Sommerhalbjahr 1960	2 638,1	3,1	1 761,5	2,2	876,6	11,7
Sommerhalbjahr 1959	6 650,3	8,6	6 626,7	9,1	223,5	3,1

Bundesländer: In Bayern hat sich der Fremdenverkehr im September 1960 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 174 300 oder 4,4 vH am stärksten ausgeweitet; der Anteil Bayerns am Gesamtfremdenverkehr erhöhte sich dadurch von 29,2 vH auf 30,1 vH. Gemessen am Bundesdurchschnitt (+ 1,3 vH), kann der Übernachtungsanstieg in Nordrhein-Westfalen (+ 3,7 vH) und in Niedersachsen (+ 1,6 vH) noch als zufriedenstellend bezeichnet werden. In Hessen sind gegenüber September 1959 nur 0,6 vH mehr Übernachtungen gezählt worden; im Saarland (- 9,6 vH), Schleswig-Holstein (- 4,7 vH), Baden-Württemberg (- 2,2 vH) und Rheinland-Pfalz (- 2,1 vH) hat der Fremdenverkehr sogar abgenommen. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß der Fremdenverkehr sich in diesen Ländern im September 1959, begünstigt durch sehr schönes Wetter, überdurchschnittlich gut entwickelt hatte<sup>1)</sup>.

Vergleicht man die Entwicklung des Ausländerverkehrs der einzelnen Bundesländer, so zeigt Bayern auch hier die stärkste Ausweitung. Die Zahl der Übernachtungen hat sich gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 37,0 vH erhöht; der absolute Zuwachs betrug 98 600, wovon allein 69 vH auf Oberammergau entfallen. Während Niedersachsen (+ 11,3 vH), Hessen (+ 11,2 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 7,6 vH) ebenfalls einen beachtlichen Anstieg des Ausländerverkehrs verzeichnen konnten, wurden in Baden-Württemberg, im Saarland und in Rheinland-Pfalz nur 3,3 vH, 0,9 vH bzw. 0,3 vH mehr Ausländerübernachtungen gezählt als im September 1959, in Schleswig-Holstein sogar 3,4 vH weniger.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen erhöhte sich das Übernachtungsaufkommen um 8,6 vH bzw. 0,7 vH. Die Ausländerübernachtungen nahmen allein um 8,6 vH bzw. 3,3 vH zu; von 100 Übernachtungen entfielen in Hamburg 39,5 und in Bremen 20,6 auf Auslandsgäste.

Gemeindegruppen: In den einzelnen Gemeindegruppen ist die verhältnismäßig kräftige Zunahme der Fremdenübernachtungen in den Großstädten um 84 800 oder 4,5 vH hervorzuheben. Die Heilbäder (+ 1,2 vH), "Sonstigen Fremden-

1) Vgl. Stat. Bericht V/26/112.

verkehrsgemeinden" (+ 1,0 vH) und Luftkurorte (+ 0,7 vH) konnten ihr Übernachtungsaufkommen etwas steigern, während die Seebäder um 2,5 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand blieben. Bei der Beurteilung der geringen Zunahmen in den Heilbädern und Luftkurorten bzw. der Abnahme in den Seebädern ist jedoch zu berücksichtigen, daß sie im September 1959 einen außerordentlich starken Übernachtungsanstieg hatten, und zwar um 11,9 vH, 6,6 vH bzw. 16,6 vH. Die Anteile der Gemeindegruppen an den Übernachtungen insgesamt, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber September 1959 wie folgt verändert:

	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Sept. 1960	Sept. 1959	Sept. 1960	Sept. 1959	Sept. 1960	Sept. 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	14,5	14,1	2,0	1,9	63,9	63,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	34,8	34,8	11,6	11,4	70,4	74,5
Luftkurorte	19,5	19,6	7,0	7,4	44,4	47,7
Seebäder	6,8	7,0	10,7	10,9	24,0	26,6
Sonstige	24,4	24,5	2,7	2,7	34,7	35,8

Von den 1,3 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 47,1 vH auf die Großstädte und 25,1 vH auf die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden". An der für das Bundesgebiet ermittelten Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 149 300) waren in erster Linie die Luftkurorte mit 72 900, darunter Oberammergau zu 94 vH, beteiligt; der relative Zuwachs betrug 75,0 vH. Kräftig zugenommen haben die Übernachtungen der Auslandsgäste auch in den Großstädten (+ 38 400 oder 6,9 vH), in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 30 000 oder 10,5 vH) und in den Heilbädern (+ 10 800 oder 7,1 vH). Dagegen blieben die Seebäder weit unter dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 15,8 vH). Am längsten haben sich die Auslandsgäste in den Seebädern (3,8 Tage) und in den Heilbädern (3,4 Tage) aufgehalten.

Betriebsarten: Der weitaus größte Teil der Übernachtungen kam im Berichtsmonat auf die Hotels und Gasthöfe, nämlich 5,7 Mill.; sie blieben aber um 5 100 oder 0,1 vH unter dem September-Ergebnis 1959. Es folgen, wenn auch mit weitem Abstand, die Fremdenheime und Pensionen (3,1 Mill.) und die Privatquartiere (2,3 Mill.). Die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten waren mit 1,6 Mill. und die Erholungs- und Ferienheime mit 0,9 Mill. Übernachtungen am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Mit 181 700 Übernachtungen oder 13,1 vH hatten die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten die stärkste Steigerung gegenüber September 1959. In den Erholungs- und Ferienheimen sowie Fremdenheimen und Pensionen nahm der Fremdenverkehr um 5,4 vH bzw. 1,9 vH zu, in den Privatquartieren ging er um 113 500 oder 4,7 vH zurück.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Betriebsarten an den Übernachtungen insgesamt, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und bei der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber September 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Sept. 1960	Sept. 1959	Sept. 1960	Sept. 1959	Sept. 1960	Sept. 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	41,9	42,5	2,4	2,5	47,0	48,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	22,9	22,8	8,7	8,1	54,4	58,6
Erholungs- und Ferienheime	6,8	6,5	13,3	16,3	76,3	76,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	11,5	10,3	30,0	30,0	98,8	96,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	83,1	82,1	3,9	3,9	54,7	56,5
Privatquartiere	16,9	17,9	9,7	10,6	26,8	30,2
Insgesamt	100	100	4,4	4,4	46,6	48,9

Herkunft der Auslandsgäste: Die seit dem Beginn der Oberammergauer Passionsspiele im Mai 1960 festgestellte starke Ausweitung des Ausländerfremdenverkehrs war auch im September 1960, dem letzten Passionsspielmonat, festzustellen. Der Anteil der Auslandsgäste am Gesamtfremdenverkehr stieg von 8,2 vH im September 1959 auf 9,2 vH im Berichtsmonat. Die Übernachtungen der Gäste aus Großbritannien haben - wie in den Vormonaten - sehr stark zugenommen (+ 73 200 oder 57,7 vH). Mit Abstand folgen die Vereinigten Staaten (+ 25 900 oder 15,9 vH) und Italien (+ 11 500 oder 20,3 vH). Unter dem Durchschnitt (+ 13,5 vH) lagen die Zuwachsraten der Gäste aus Frankreich (+ 11,2 vH), Schweden (+ 6,1 vH), Österreich (+ 2,0 vH), Dänemark und der Schweiz (jeweils + 0,2 vH). Dagegen blieben die Übernachtungen der Niederländer (- 5,3 vH) sowie der Belgier und Luxemburger (- 3,4 vH) unter dem Vorjahresstand.

Die vH-Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betragen:

	Sept. 1960	Sept. 1959		Sept. 1960	Sept. 1959
Großbritannien u. Nordirland	15,9	11,5	Belgien u. Luxemburg	6,1	7,1
Vereinigte Staaten	15,1	14,7	Italien	5,5	5,2
Niederlande	11,5	13,8	Schweden	4,8	5,1
Frankreich	7,8	7,9	Österreich	4,4	4,9
Schweiz	6,3	7,1	Übrige Länder	16,5	15,8
Dänemark	6,1	6,9			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im September 1960 ist die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber September 1959 um 1,7 vH auf 141 700 gestiegen; der Inländerverkehr lag um 6 800 oder 7,0 vH unter, der Ausländerverkehr um 9 300 oder 22,2 vH über dem vergleichbaren Vorjahresstand. Die Gäste hielten sich in Berlin (West) durchschnittlich 3,1 Tage auf; die Bettenkapazität war zu 59,3 vH ausgenutzt (Sept. 1959: 59,8 vH).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im September 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 15,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 8,8 Mill. von Inländern und 6,5 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Die Veränderungen betragen in vH:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
September 1960 gegenüber August 1960	- 30,6	- 28,6	- 33,1
September 1960 gegenüber September 1959	+ 9,9	+ 9,4	+ 10,8

Auf die Straßengrenzübergänge entfielen 89,2 vH (Sept. 1959: 89,5 vH) aller Grenzübertritte, auf die Grenzbahnhöfe 8,9 vH (8,6 vH), auf die Seehäfen 1,1 vH (1,2 vH) und auf die Flughäfen 0,8 vH (0,7 vH). Relativ am stärksten hat der Einreiseverkehr über die Flughäfen (+ 25,1 vH) zugenommen; der absolute Zuwachs betrug 23 900 Grenzübertritte, davon entfielen 75 vH auf ausländische Reisende.

Nach Landgrenzabschnitten betrachtet, hat der Einreiseverkehr über die deutsch-schweizerische Grenze mit 2,6 Mill. Grenzübertritten um nahezu eine halbe Million oder 19,0 vH gegenüber September 1959 am stärksten zugenommen. An der deutsch-österreichischen und -niederländischen Grenze

sind 5,4 Mill. bzw. 3,6 Mill. Grenzübertritte ermittelt worden; das waren jeweils 0,4 Mill. oder 9,7 vH bzw. 13,2 vH mehr als im September 1959. Mit Ausnahme des Einreiseverkehrs über die deutsch-luxemburgische (- 22,7 vH) und -dänische Grenze (- 1,6 vH) war der Einreiseverkehr an den übrigen Landgrenzübergängen stärker als im September 1959.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im September 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 2,7 Mill. oder 57,3 vH auf deutsche und 2,0 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Veränderungen betragen in vH:

	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
September 1960 gegenüber August 1960	- 27,1	- 26,1	- 28,3
September 1960 gegenüber September 1959	+ 6,8	+ 8,5	+ 4,6

Im Berichtsmonat waren an allen Grenzübertritten beteiligt die Kraftwagen mit 86,1 vH, die Krafträder mit 12,8 vH und die Omnibusse mit 1,1 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 836 100 (+ 9,9 vH), davon mit deutschen Omnibussen 530 300 (+ 12,2 vH) und mit ausländischen Omnibussen 305 800 Personen (+ 6,1 vH). Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten Personen hatten 210 000 (+ 12,1 vH) ihre Fahrt in Österreich, 109 100 (+ 7,7 vH) in der Schweiz, 67 100 (+ 16,1 vH) in den Niederlanden, 47 600 (+ 0,8 vH) in Frankreich, 47 400 (+ 38,6 vH) in Belgien und Luxemburg sowie 34 200 (+ 15,9 vH) in Italien angetreten.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im September 1960 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) an Devisen im Reiseverkehr 200,5 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 328,4 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber September 1959 haben die Einnahmen um 21,4 Mill. DM oder 11,9 vH und die Ausgaben um 53,5 Mill. DM oder 19,4 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe  Anzahl	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der am 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						gegenüber September 1959					
				in 1 000		in %		Tage			in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	163	135,2	18,2	808,5	36,2	4,5	- 4,7	- 3,4	6,0	2,0	25,2
Hamburg	1	118,5	49,3	242,2	95,7	39,5	+ 8,6	+ 8,6	2,0	1,9	66,1
Niedersachsen	362	341,4	31,3	1 591,9	61,5	3,9	+ 1,6	+ 11,3	4,7	2,0	41,8
Bremen	2	35,2	7,6	67,7	13,9	20,6	+ 0,7	+ 3,3	1,9	1,8	70,2
Nordrhein-Westfalen	390	496,8	101,7	1 774,4	193,3	10,9	+ 3,7	+ 7,6	3,6	1,9	55,5
Hessen	238	348,9	79,4	1 530,3	162,2	10,6	+ 0,6	+ 11,2	4,4	2,0	62,3
Rheinland-Pfalz	203	262,6	55,6	955,1	94,8	9,9	- 2,1	+ 0,3	3,6	1,7	50,4
Baden-Württemberg	395	563,2	124,9	2 556,1	227,3	8,9	- 2,2	+ 3,3	4,5	1,8	54,2
Bayern	664	808,1	158,7	4 131,2	365,3	8,8	+ 4,4	+ 37,0	5,1	2,3	43,2
Saarland	47	14,8	3,2	36,4	5,2	14,3	- 9,6	+ 0,9	2,5	1,6	38,5
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	3 124,8	629,9	13 693,9	1 265,4	9,2	+ 1,3	+ 13,5	4,4	2,0	46,6
Berlin (West)	1	45,6	15,1	141,7	50,9	35,9	+ 1,7	+ 22,2	3,1	3,4	59,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	1 015,8	318,0	1 989,0	591,6	29,7	+ 4,5	+ 6,9	2,0	1,9	63,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	411,6	47,7	4 765,0	163,0	3,4	+ 1,2	+ 7,1	11,6	3,4	70,4
darunter											
heilklimatische Kurorte	19	86,1	10,9	892,3	43,1	4,8	+ 2,5	+ 25,6	10,4	3,9	66,2
Kneippkurorte	24	59,9	7,0	512,4	22,2	4,3	- 4,0	+ 4,9	8,6	3,1	59,3
Luftkurorte	329	382,1	69,7	2 670,4	170,2	6,4	+ 0,7	+ 75,0	7,0	2,4	44,4
Seebäder	73	86,7	4,1	930,3	15,5	1,7	- 2,5	- 15,8	10,7	3,8	24,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	1 228,6	190,5	3 339,2	315,2	9,4	+ 1,0	+ 10,5	2,7	1,7	34,7
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	2 404,9	.	5 737,9	.	.	- 0,1	.	2,4	.	47,0
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	361,1	.	3 139,4	.	.	+ 1,9	.	8,7	.	54,4
Erholungs- und Ferienheime	840	69,9	.	932,2	.	.	+ 5,4	.	13,3,7)	.	76,3
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	51,6	.	1 573,5	.	.	+ 13,1	.	.	.	98,8
Privatquartiere	.	237,2	.	2 310,8	.	.	- 4,7	.	9,7	.	26,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften = gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland, bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 7) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im September 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter Auslands- gäste <sup>3)</sup>
Schleswig-Holstein	2	37 712	7 871	3	60 296	881	58	92 408	1 691	51	549 900	13 842	49	68 134	11 875
Haaburg	1	242 249	95 656	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	120 470	22 504	29	534 429	7 135	40	220 990	3 227	22	380 437	1 687	267	335 586	26 940
Bremen	2	57 749	13 925	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	450 294	119 025	23	687 947	15 565	26	129 253	3 186	-	-	-	319	506 888	55 567
Hessen	5	309 908	100 361	21	740 874	18 790	24	102 220	2 773	-	-	-	188	377 335	40 278
Rheinland-Pfalz	2	25 622	5 970	17	363 014	14 386	15	107 271	7 624	-	-	-	169	459 177	66 807
Baden-Württemberg	5	279 896	72 571	46	1 114 428	55 928	111	680 262	34 707	-	-	-	233	481 470	64 121
Bayern	5	442 170	150 677	28	1 264 005	60 271	55	1 337 949	116 953	-	-	-	576	1 087 101	47 415
Saarland	1	12 901	3 054	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	23 531	2 152
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 988 971	591 614	167	4 764 993	162 956	329	2 670 363	170 161	73	930 337	15 529	1 847	3 339 221	315 155

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdemeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1960 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere							
	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.	Fremden-		Durchschn.					
	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer	meldungen	übernachtungen	Aufenth.-dauer					
	3)	4)	5)	3)	4)	5)	3)	4)	5)	3)	4)	5)	3)	4)	5)					
1 000	vt	Tage	1 000	vt	Tage	1 000	vt	Tage	1 000	vt	Tage	1 000	vt	Tage						
Schleswig-Holstein	97,7	254,5	4,4	2,6	9,8	140,5	4,5	14,3	6,8	89,0	9,5	13,1	2,4	75,1	4,8	6)	18,5	249,4	10,8	13,5
Hamburg	87,1	172,7	3,0	2,0	31,5	59,6	2,2	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	259,1	566,6	9,9	2,2	39,2	456,2	14,5	11,6	18,6	237,0	25,4	12,8	3,4	117,6	7,5	6)	21,1	214,7	9,3	10,2
Bremen	32,2	56,7	1,0	1,8	3,0	11,0	0,4	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	431,1	898,1	15,6	2,1	49,0	541,3	17,2	11,0	6,1	78,2	8,4	12,9	5,4	177,1	11,2	6)	5,3	79,6	3,4	15,1
Hessen	297,3	726,2	12,7	2,4	24,3	293,8	9,4	12,1	6,2	121,1	13,0	19,4	8,6	270,9	17,2	6)	12,5	118,3	5,1	9,5
Rheinland-Pfalz	207,7	505,0	8,8	2,4	15,5	120,3	3,8	7,8	7,3	61,7	6,6	8,4	6,6	154,0	9,8	23,4	25,5	113,1	4,9	4,4
Baden-Württemberg	458,2	1 157,9	20,2	2,5	43,5	367,3	11,7	8,4	11,7	158,0	17,0	13,5	11,7	415,0	26,4	6)	38,1	457,9	19,8	12,0
Bayern	520,5	1 371,8	23,9	2,6	145,1	1 138,0	36,3	7,8	13,0	184,3	19,8	14,2	13,5	360,7	22,9	26,6	116,0	1 076,5	46,6	9,3
Saarland	14,0	27,6	0,5	2,0	0,2	1,6	0,0	7,1	0,2	2,7	0,3	14,8	0,1	3,2	0,2	29,0	0,2	1,4	0,1	6,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 404,9	5 737,9	100	2,4	361,1	3 139,4	100	8,7	69,9	932,2	100	13,3	51,6	1 573,5	100	6)	237,2	2 310,8	100	9,7
Berlin (West)	37,3	112,1	.	3,0	8,3	29,5	.	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchsttäglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31,30 Tage) liegt. - 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1960 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt Anzahl	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
Schleswig-Holstein	808.450	31,5	17,4	11,0	9,3	30,8
Hamburg	242.249	71,3	28,7	-	-	-
Niedersachsen	1.591.911	35,6	28,6	14,9	7,4	13,5
Bremen	67.749	83,7	16,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1.774.382	50,6	30,5	4,4	10,0	4,5
Hessen	1.530.337	47,5	19,2	7,9	17,7	7,7
Rheinland-Pfalz	955.084	53,0	12,6	6,5	16,1	11,8
Baden-Württemberg	2.556.056	45,3	14,4	6,2	16,2	17,9
Bayern	4.131.225	33,2	27,5	4,5	8,7	26,1
Saarland	36.432	75,6	4,3	7,5	8,8	3,8
Bundesgebiet ohne Berlin	13.693.875	41,9	22,9	6,8	11,5	16,9
Berlin ( West )	141.662	79,1	20,9	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen in September 1960 sowie Freudenübernachtungen in den Monaten April bis September 1960<sup>1)</sup> nach dem ständigen Wohnsitz der Freuden

Ständiger Wohnsitz der Freuden 2) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Freuden- meldungen 3)	Freuden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Freudenübernachtungen gegenüber Sept. 1959 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Freudenübernachtungen 4)	
					April bis Sept. 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis September 1959 5)
	Anzahl	vH	Tage	Anzahl	vH	
I. Deutschland 6)	2 493 833	12 435 606	+ 0,2	5,0	80 614 275	+ 2,2
II. Ausland	629 867	1 255 415	+ 13,5	2,0	8 341 912	+ 11,7
davon						
Belgien und Luxemburg	39 959	76 064	- 3,4	1,9	629 071	- 4,7
Dänemark	49 548	76 976	+ 0,2	1,6	536 943	+ 6,7
Finnland	4 666	8 706	+ 2,2	1,9	67 319	+ 8,9
Frankreich	46 766	97 576	+ 11,2	2,1	738 404	+ 6,8
Griechenland	5 441	15 011	+ 15,3	2,8	87 084	+ 28,4
Großbritannien und Nordirland	99 873	199 985	+ 57,7	2,0	1 187 554	+ 46,3
Irland	2 954	5 664	+ 256,7	1,9	26 528	+ 196,0
Island	831	1 598	- 17,7	1,9	9 575	+ 6,7
Italien	28 785	68 500	+ 20,3	2,4	386 425	+ 16,5
Niederlande	84 103	144 565	- 5,3	1,7	1 110 325	- 4,2
Norwegen	7 643	13 996	+ 3,1	1,8	92 575	+ 0,5
Österreich	28 589	54 833	+ 2,0	1,9	307 960	- 0,4
Polen 7)	846	1 920	- 30,1	2,3	10 768	- 21,4
Portugal	2 006	4 969	+ 38,3	2,5	20 065	+ 14,8
Schweden	31 955	59 878	+ 6,1	1,9	486 934	+ 1,7
Schweiz	36 674	78 800	+ 0,2	2,1	481 072	- 1,2
Sowjetunion 8)	670	3 024	+ 132,8	4,5	10 775	+ 65,1
Spanien	7 712	21 220	+ 55,9	2,8	104 937	+ 27,0
Tschechoslowakei	729	1 557	- 14,6	2,1	9 189	- 2,6
Türkei	1 607	4 726	- 43,5	2,9	37 567	- 15,8
Übriges Europa	6 689	13 845	- 1,8	2,1	78 800	+ 5,7
Afrika	5 409	16 946	+ 11,7	3,1	95 652	+ 16,4
Asien	13 631	37 808	+ 32,6	2,8	186 894	+ 17,3
Australien	2 534	4 911	+ 52,8	1,9	32 818	+ 45,6
Kanada	5 536	10 659	+ 13,6	1,9	66 396	+ 13,7
Süd- und Mittelamerika	13 495	34 634	+ 23,2	2,6	208 162	+ 24,1
Vereinigte Staaten	97 885	189 015	+ 15,9	1,9	1 289 425	+ 26,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	3 231	8 029	+ 37,1	2,5	42 695	+ 12,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 062	2 854	- 4,0	2,7	19 135	- 7,5
Insgesamt (Summe I bis III)	3 124 762	13 693 875	+ 1,3	4,4	88 975 322	+ 3,1
Außerdem						
in Jugendherbergen	367 922	870 920	- 6,0	2,4	5 910 272	- 3,0
darunter Ausländer	32 950	42 597	+ 11,0	1,3	442 915	+ 7,0
in Kinderheimen	39 270	1 072 886	- 6,6	27,3	6 987 255	- 4,0
darunter Ausländer	18	746	- 65,7	.11)	11 873	+ 8,7
auf Campingplätzen 9)	93 174	188 753	.10)	2,0	5 083 249	- 8,7
darunter Ausländer 9)	38 950	56 484	.10)	1,5	1 238 365	- 4,8

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfreudenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden. - 5) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Siehe auch Übersicht 7. - 10) Vom Vorjahresmonat liegen keine Ergebnisse vor. - 11) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (30 Tage) liegt.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im September 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	343	0,5	12 292	16,0	680	0,7	2 149	1,1	696	1,0	1 793	1,2	659	1,2	10 567	17,6	877	1,1	1 873	1,0
Hamburg	2 049	2,7	16 274	21,2	2 969	3,0	6 535	3,3	3 714	5,4	4 501	3,1	2 302	4,2	12 783	21,4	3 423	4,3	9 429	5,0
Niedersachsen	1 607	2,1	13 100	17,0	3 315	3,4	7 425	3,7	2 076	3,0	9 123	6,3	1 274	2,3	5 307	8,9	2 780	3,5	6 467	3,4
Bremen	207	0,3	955	1,2	398	0,4	1 713	0,8	226	0,3	2 256	1,6	279	0,5	494	0,8	394	0,5	4 104	2,2
Nordrhein-Westfalen	20 507	27,0	4 772	6,2	13 082	13,4	32 004	16,0	9 357	13,7	36 173	25,0	4 041	7,4	6 016	10,0	7 135	9,1	22 063	11,7
Hessen	9 228	12,1	8 554	11,1	8 653	8,9	14 894	7,4	10 103	14,8	17 770	12,3	4 578	8,3	7 035	11,8	9 144	11,6	34 554	18,3
Rheinland-Pfalz	11 784	15,5	3 540	4,6	8 759	9,0	20 937	10,5	1 296	1,9	26 300	18,2	1 359	2,5	2 141	3,5	2 831	3,6	9 975	5,3
Baden-Württemberg	12 254	16,1	6 451	8,4	34 069	34,9	33 155	16,6	13 235	19,3	27 397	19,0	10 142	18,5	5 683	9,5	24 858	31,6	31 827	16,8
Bayern	17 762	23,3	10 944	14,2	22 936	23,5	80 853	40,4	27 511	40,2	18 848	13,0	30 042	54,8	9 812	16,4	27 132	34,4	68 411	36,2
Saarland	323	0,4	94	0,1	2 705	2,8	320	0,2	286	0,4	404	0,3	157	0,3	40	0,1	226	0,3	312	0,1
Bundesgebiet ohne Berlin	76 064	100	76 976	100	97 576	100	199 985	100	68 500	100	144 565	100	54 833	100	59 878	100	78 800	100	189 015	100
Berlin (West)	879	.	1 417	.	2 939	.	4 919	.	2 566	.	1 803	.	1 512	.	5 095	.	3 227	.	14 934	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
Anzahl		vH									
Schleswig-Holstein	36 160	0,9	34,0	1,9	5,9	1,9	5,0	1,8	29,2	2,4	5,2
Hamburg	95 656	2,1	17,0	3,1	6,8	3,9	4,7	2,4	13,4	3,6	9,9
Niedersachsen	61 493	2,6	21,3	5,4	12,1	3,4	14,8	2,1	8,6	4,5	10,5
Bremen	13 925	1,5	6,9	2,9	12,3	1,6	16,2	2,0	3,5	2,8	29,5
Nordrhein-Westfalen	193 343	10,6	2,5	6,8	16,6	4,8	18,7	2,1	3,1	3,7	11,4
Hessen	162 202	5,7	5,3	5,3	9,2	6,2	11,0	2,8	4,3	5,6	21,3
Rheinland-Pfalz	94 787	12,4	3,7	9,2	22,1	1,4	27,7	1,4	2,3	3,0	10,5
Baden-Württemberg	227 327	5,4	2,8	15,0	14,6	5,8	12,1	4,5	2,5	10,9	14,0
Bayern	365 316	4,9	3,0	6,3	22,1	7,5	5,2	8,2	2,7	7,4	18,7
Saarland	5 206	6,2	1,8	52,0	6,1	5,5	7,8	3,0	0,8	4,3	6,0
Bundesgebiet ohne Berlin	1 255 415	6,1	6,1	7,8	15,9	5,5	11,5	4,4	4,8	6,3	15,1
Berlin (West)	50 880	1,7	2,8	5,8	9,7	5,0	3,5	3,0	10,0	6,3	29,4

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen

in den Berichtsgemeinden im September 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		aller Fremder	der	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	4 300	3 881	419	24 401	23 208	1 193	5,7	6,0	2,8
Hamburg	4 760	797	3 963	5 908	1 353	4 555	1,2	1,7	1,1
Niedersachsen	6 929	4 811	2 118	15 680	12 019	3 661	2,3	2,5	1,7
Bremen	401	171	230	1 024	396	628	2,6	2,3	2,7
Nordrhein-Westfalen	6 866	3 176	3 690	14 021	8 908	5 113	2,0	2,8	1,4
Hessen	10 002	5 141	4 861	15 131	8 421	6 710	1,5	1,6	1,4
Rheinland-Pfalz	20 068	9 897	10 171	28 097	15 035	13 062	1,4	1,5	1,3
Baden-Württemberg	16 857	10 239	6 618	33 179	23 128	10 051	2,0	2,3	1,5
Bayern	22 552	15 801	6 747	50 703	39 330	11 369	2,2	2,5	1,7
Saarland	439	306	133	609	467	142	1,4	1,5	1,1
Bundesgebiet ohne Berlin	93 174	54 220	38 950	188 753	132 255	56 498	2,0	2,4	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremdenmeldungen 1)	Fremdenübernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	54 220	132 265	2,4
II. Ausland 3) davon:	38 950	56 498	1,5
Belgien und Luxemburg	1 619	2 306	1,4
Dänemark	5 074	7 588	1,5
Finnland	864	1 184	1,4
Frankreich	2 396	4 036	1,7
Großbritannien und Nordirland	5 594	7 792	1,4
Italien	1 176	1 435	1,2
Niederlande	11 895	16 590	1,4
Norwegen	1 140	1 371	1,2
Österreich	979	1 556	1,6
Schweden	2 066	2 856	1,4
Schweiz	1 067	1 499	1,4
Übriges Europa	481	923	1,9
Vereinigte Staaten	2 036	3 667	1,8
Übriges Ausland	2 583	3 681	1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	4	4	1,0
Insgesamt	93 174	188 753	2,0

1) Im Berichtssonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
	Anzahl				vH		Tage	
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	3 124 762	629 867	13 693 875	1 255 415	+ 1,3 <sup>5)</sup>	+ 13,5 <sup>5)</sup>	4,4	2,0
49 Großstädte	1 015 808	317 953	1 988 971	591 614	+ 4,5 <sup>5)</sup>	+ 6,9 <sup>5)</sup>	2,0	1,9
darunter								
Augsburg	18 724	5 917	29 668	7 335	+ 3,9	+ 20,4	1,6	1,2
Bielefeld	10 469	1 556	20 215	2 379	+ 11,0	+ 34,6	1,9	1,5
Bonn	13 986	5 411	25 171	9 762	- 5,3	+ 1,6	1,8	1,8
Braunschweig	9 966	1 132	19 554	2 320	+ 20,6	+ 56,5	2,0	2,0
Bremen	26 304	6 543	51 318	11 705	+ 1,6	+ 1,6	2,0	1,8
Bremerhaven	8 856	1 010	16 431	2 220	- 2,2	+ 13,0	1,9	2,2
Darmstadt	10 359	2 260	18 529	3 463	- 13,9	- 33,1	1,8	1,5
Dortmund	12 084	1 434	24 776	3 593	+ 1,2	- 5,0	2,1	2,5
Düsseldorf	53 477	17 034	104 964	32 935	+ 5,3	+ 8,6	2,0	1,9
Duisburg	8 016	1 903	17 922	3 895	+ 1,4	+ 22,8	2,2	2,0
Essen	15 642	1 182	32 098	2 742	+ 7,7	- 11,6	2,1	2,3
Frankfurt/M. 6)	87 328	35 449	175 859	68 904	+ 4,0	+ 16,6	2,0	1,9
Freiburg/Br.	20 078	6 448	40 301	9 997	+ 3,6	- 4,0	2,0	1,6
Hagen i.W.	5 506	485	10 348	816	+ 13,8	+ 10,7	1,9	1,7
Hamburg 7)	118 544	49 302	242 249	95 656	+ 8,1	+ 8,6	2,0	1,9
Hannover 8)	40 552	9 204	79 223	18 239	+ 24,1	+ 41,0	2,0	2,0
Heidelberg	33 702	17 094	51 924	23 212	- 8,2	- 13,1	1,5	1,4
Karlsruhe	20 748	5 659	36 524	7 493	+ 10,1	+ 19,2	1,8	1,3
Kassel 9)	19 108	2 510	30 122	3 507	+ 8,1	+ 2,3	1,6	1,4
Kiel	11 140	1 774	23 254	4 266	+ 1,6	+ 27,3	2,1	2,4
Köln	66 508	28 228	130 266	51 069	+ 11,1	+ 18,9	2,0	1,8
Lübeck	8 171	2 829	14 458	3 605	+ 15,7	+ 9,2	1,8	1,3
Mainz	11 653	3 920	17 800	4 892	- 10,1	- 26,9	1,5	1,2
Mannheim	19 119	4 520	32 571	6 537	-	- 5,2	1,7	1,4
München	160 499	58 312	324 387	124 113	+ 2,5	+ 6,9	2,0	2,1
Münster (Westf.)	10 743	1 053	18 818	1 524	+ 6,3	+ 21,9	1,8	1,4
Nürnberg	30 129	8 591	53 364	14 762	+ 6,3	+ 8,0	1,8	1,7
Osnabrück	6 570	840	12 067	1 386	- 6,7	- 40,3	1,8	1,7
Regensburg	11 328	1 363	15 976	1 715	+ 5,9	+ 16,8	1,4	1,3
Saarbrücken	7 357	2 038	12 901	3 054	- 2,5	+ 6,0	1,8	1,5
Stuttgart	49 485	14 699	118 576	25 332	+ 6,5	- 5,5	2,4	1,7
Wiesbaden 10)	28 749	10 095	77 604	23 133	- 1,8	- 7,5	2,7	2,3
Würzburg	13 802	2 170	18 775	2 752	- 3,5	- 10,4	1,4	1,3
Wuppertal	6 921	1 139	12 626	1 813	+ 1,3	- 25,2	1,8	1,6
167 Heilbäder (ohne Seebäder)	411 554	47 658	4 764 993	162 956	+ 1,2 <sup>5)</sup>	+ 7,1 <sup>5)</sup>	11,6	3,4
darunter								
Aachen, Bad	13 753	4 949	33 585	6 561	+ 0,5	- 11,8	2,4	1,3
Abbach, Bad	1 143	3	23 011	36	+ 10,3	+ 33,3	20,1	12,0
Aibling, Bad	1 444	110	23 482	350	+ 5,5	- 17,3	16,3	3,2
Baden-Baden	21 627	9 228	97 238	24 252	- 1,1	+ 2,3	4,5	2,6
Badenweiler	6 127	323	100 421	3 338	+ 2,8	+ 9,9	16,4	10,3
Bergzabern 11)	1 791	16	13 931	97	+ 0,6	- 58,2	7,8	6,1
Berleburg 11)	1 326	11	24 154	11	+ 14,2	.	18,2	1,0
Berneck i.F., Bad 11)	1 683	69	22 763	196	- 1,7	+ 14,6	13,5	2,8
Bertrich, Bad	1 641	18	39 990	235	- 4,7	- 37,2	24,4	13,1
Bocklet, Bad	758	1	20 276	46	+ 9,6	.	26,7	13)
Boppard 11)	9 219	2 480	38 068	4 945	+ 8,2	+ 2,4	4,1	2,0
Braunstedt, Bad	2 307	466	31 184	573	- 4,2	+ 33,3	13,5	1,2
Braunlage 12)	6 431	81	66 254	346	- 8,0	- 12,4	10,3	4,3
Brückenaue m. Bad	2 825	141	27 855	250	- 3,4	- 33,7	9,9	1,8

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				in %		Tage	
noch Heilbäder								
Buchau	780	6	14 132	52	+ 15,3	.	18,1	8,7
Böhlertshöhe 12)	1 655	311	12 212	2 162	- 22,1	- 13,6	7,3	7,0
Driburg, Bad	2 877	14	77 523	36	+ 37,6	- 20,0	26,9	2,6
Dürkheim, Bad	5 548	483	25 099	910	+ 15,8	+ 0,6	4,5	1,9
Dürrheim, Bad	1 740	102	34 318	576	- 2,8	- 30,6	19,7	5,6
Elisen, Bad	544	8	11 904	11	+ 3,2	- 60,7	21,9	1,4
Ems, Bad	3 973	1 167	50 099	1 821	+ 0,5	- 2,6	12,6	1,6
Endbach 11)	455	-	13 763	-	+ 23,7	- 100,0	30,0	-
Freudenstadt 12)	14 008	2 708	98 911	7 181	+ 1,8	+ 1,6	7,1	2,7
Füssen a. Bad Faulenbach 11)	6 508	1 234	38 758	2 875	+ 7,5	+ 54,7	6,0	2,3
Garmisch-Partenkirchen 12)	26 864	6 438	142 967	20 907	+ 15,2	+ 52,7	5,3	3,2
Godesberg, Bad	7 987	1 752	21 449	4 778	- 4,8	- 13,9	2,7	2,7
Griesbach, Bad	624	33	9 612	118	- 1,8	- 41,0	15,4	3,6
Grund, Bad	1 842	51	21 038	211	- 17,6	+ 86,7	11,4	4,1
Hahnenklee-Bockswiese 12)	5 114	58	41 552	220	- 3,4	- 54,7	8,1	3,8
Harzburg, Bad	5 866	426	43 304	1 880	+ 1,9	- 12,4	7,4	4,4
Heilbronn, Bad	955	-	10 249	-	- 49,6	-	10,7	-
Herrnsalb 12)	4 332	176	49 167	858	- 15,3	- 21,1	11,3	4,9
Hersfeld, Bad	6 863	753	29 697	813	+ 9,0	+ 55,2	4,3	1,1
Hindelang a. Bad Oberdorf	4 221	108	52 203	694	+ 2,1	+ 27,0	12,4	8,3
Köchenschwand 12)	784	38	24 111	267	+ 3,6	- 62,1	13)	7,0
Homburg v.d.H., Bad	6 378	1 480	38 558	3 893	+ 17,5	- 16,1	6,0	2,6
Konolf, Bad	3 267	522	23 857	2 969	+ 52,1	+ 17,5	7,3	5,7
lburg 12)	872	25	11 450	57	+ 8,4	- 59,6	13,1	2,3
Karlshafen	1 842	32	15 039	85	+ 20,0	.	8,2	2,7
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 049	233	10 699	551	- 19,2	+ 29,6	5,2	2,4
Kissingen, Bad	7 971	349	138 445	3 802	+ 11,3	- 6,2	17,4	10,9
König, Bad	1 179	4	23 253	28	+ 1,2	- 15,2	19,7	7,0
Königsfeld i.Schw. 12)	1 012	30	17 750	251	+ 3,9	+ 58,9	17,5	8,4
Königsstein i.Ts. 12)	2 902	212	28 719	2 144	+ 6,5	+ 182,8	9,9	10,1
Kohlgrub, Bad	1 056	8	29 485	169	+ 5,3	- 38,3	27,9	21,1
Kreuznach, Bad	5 433	651	42 200	1 380	- 0,8	+ 17,5	7,8	2,1
Krozingen, Bad	1 972	197	37 395	2 602	+ 13,3	+ 21,6	19,0	13,2
Lauterberg, Bad 11)	2 010	43	30 463	153	- 2,9	+ 247,7	15,2	3,6
Lenzkirch 12)	939	41	13 800	237	- 0,4	- 31,7	14,7	5,8
Liebenzell, Bad	1 861	74	26 001	513	- 6,6	- 58,7	14,0	6,9
Lieborn	621	-	16 022	-	+ 8,7	-	25,8	-
Lipp Springs, Bad	2 095	14	70 778	76	+ 3,7	.	13)	5,4
Lüneburg	4 747	354	12 238	479	- 6,6	- 7,9	2,6	1,3
Malente 11)	2 509	77	25 298	239	- 13,4	- 46,7	10,1	3,1
Meinberg, Bad	3 264	6	78 439	17	- 1,1	- 82,1	24,0	2,8
Morgenthal, Bad	5 886	251	105 533	1 882	- 3,5	+ 9,4	17,9	7,5
Münster a.St., Bad	1 243	38	21 148	236	+ 0,5	+ 66,2	17,0	6,2
Münstersee 11)	1 069	32	14 952	127	+ 3,4	- 49,8	14,0	4,0
Nauheim, Bad	6 148	612	113 584	7 239	+ 2,8	- 1,0	18,5	11,8
Nannendorf, Bad	2 225	21	50 207	90	- 0,3	- 44,8	22,6	4,3
Neuenahr, Bad	7 509	587	79 276	3 117	+ 5,9	+ 54,9	10,6	5,3
Neustadt a.d.S., Bad	1 805	52	14 319	141	- 3,1	+ 120,3	7,9	2,7
Neustadt/Baden 11)	2 657	446	14 325	917	- 3,7	- 18,7	5,4	2,1
Niederbreisig, Bad	2 467	264	12 969	869	- 12,7	+ 9,3	5,3	3,3
Oberstdorf 12)	11 521	460	162 065	6 766	+ 13,9	+ 34,9	14,1	14,7
Oeynhausen, Bad	5 745	130	103 251	352	+ 0,5	- 41,0	18,0	2,7
Orb, Bad	4 728	16	104 759	91	- 10,4	- 62,9	22,2	5,7

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl			vH			Tage		
noch Heilbäder								
Peterstal, Bad 11)	1 042	37	20 306	413	- 0,9	- 12,5	19,5	11,2
Pymont, Bad	6 852	393	93 857	2 661	- 3,4	+ 13,0	13,7	6,8
Radolfzell 11)	2 308	231	9 786	2 154	+ 9,5	+ 288,1	4,2	9,3
Rappenaau, Bad	672	1	16 155	19	+ 0,5	- 66,1	24,0	19,0
Rehburg, Bad 12)	265	-	11 187	-	+ 5,5	-	13)	-
Reichenhall, Bad	10 488	842	142 371	4 079	- 4,6	+ 11,0	13,6	4,8
Rippoldsau, Bad	1 060	42	15 222	294	- 0,1	- 17,4	14,4	4,9
Rothenfelde, Bad	1 836	9	28 030	42	+ 1,4	- 63,2	15,3	4,7
Sachsa, Bad 12)	2 791	15	43 197	16	- 1,9	- 74,2	15,5	1,1
Salzhausen, Bad	1 047	4	25 068	50	+ 4,2	-	23,9	12,5
Salzschlirf, Bad	1 870	9	39 771	88	+ 0,9	+ 25,7	21,3	9,8
Salzflon, Bad	7 724	99	170 061	426	- 2,4	+ 15,1	22,0	4,3
St. Blasien 12)	1 224	88	28 821	537	- 9,2	- 37,1	23,5	6,1
Sassendorf, Bad	332	-	13 270	-	+ 1,3	-	13)	-
Schlangenbad	1 694	76	22 069	196	- 8,7	+ 5,9	13,0	2,6
Schönberg (Neuenbürg) 12)	444	1	67 872	115	+ 8,6	- 31,5	13)	13)
Schwalbach, Bad	1 972	113	39 903	274	- 4,3	+ 42,0	20,2	2,4
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	1 014	28	23 786	364	- 16,0	- 50,3	23,5	13,0
Soden a.Ts., Bad	1 960	120	34 141	632	+ 8,5	- 3,4	17,4	5,3
Sooden-Allendorf, Bad	1 731	36	28 632	154	- 9,5	-	16,5	4,3
Steben, Bad	1 176	8	31 930	116	+ 5,6	+ 4,5	27,2	14,5
Teinach, Bad	745	10	14 835	68	- 12,5	- 9,3	19,9	6,8
Todtnoo 12)	1 269	152	28 876	750	- 6,0	+ 148,3	22,8	4,9
Tölz, Bad	3 427	162	67 770	1 023	- 1,7	- 27,3	19,8	6,3
Überlingen a.B. 11)	5 452	453	33 703	1 778	- 28,1	+ 2,0	6,2	3,9
Willingen i.Schw. 11)	4 097	318	11 792	639	- 19,8	- 28,8	2,9	2,0
Waldsee, Bad	1 516	75	23 977	306	+ 1,3	+ 224,5	15,8	4,1
Wiessee, Bad	6 237	248	127 362	2 547	+ 1,3	- 1,0	20,4	10,3
Wildbad i.Schw.	4 883	200	86 978	1 794	+ 8,7	+ 4,7	17,8	9,0
Wildungen, Bad	5 542	167	105 915	1 032	+ 7,2	+ 2,8	19,1	6,2
Willingen 12)	2 615	20	33 368	79	+ 3,6	- 4,8	12,8	4,0
Wimpfen, Bad	953	90	11 267	135	+ 2,3	- 39,5	11,8	1,5
Winterberg 12)	1 054	58	9 999	188	- 30,6	- 60,8	9,5	3,2
Wörishofen, Bad 11)	6 239	275	128 861	5 120	- 2,1	- 7,6	20,7	18,6
Wurzach, Bad	775	13	21 573	319	+ 23,1	-	27,8	24,5
329 Luftkurorte	382 104	69 660	2 670 353	170 161	+ 0,75)	+ 75,05)	7,0	2,4
darunter								
Alpirsbach	728	93	8 534	131	+ 8,6	- 43,3	11,7	1,4
Altenau	4 242	115	32 346	418	-	+ 48,2	7,6	3,6
Balersbronn	5 687	257	53 756	932	- 0,3	- 32,3	9,5	3,6
Bayer.Eisenstein	1 252	37	10 568	130	+ 6,0	+ 85,7	8,4	3,5
Bayrischzell	2 074	84	28 577	456	- 0,9	+ 27,7	13,8	5,4
Berchtesgadener Land	27 303	2 536	299 086	11 235	- 5,3	+ 22,9	11,0	4,4
Bischofsgrün	1 072	-	13 021	-	- 33,2	-	12,1	-
Boandorf	491	70	1 250	87	- 64,5	- 67,9	2,5	1,2
Brannenburg	603	4	6 398	4	- 5,1	- 98,5	10,6	1,0
Clausthal-Zellerfeld	1 808	73	20 980	259	+ 13,8	+ 68,2	11,6	3,5
Dobel	1 095	54	9 561	203	- 0,7	+ 69,2	8,7	3,8
Enzklosterle	947	12	11 101	19	- 17,3	- 68,9	11,7	1,6
Eutin	2 250	239	12 178	289	- 2,2	- 18,1	5,4	1,2
Fischen i. Allgäu	2 155	22	35 211	105	+ 2,9	+ 150,0	16,3	4,8
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Freienohl	757	-	10 398	-	- 2,7	-	13,7	-
Friedensweiler	479	25	7 880	237	+ 3,7	- 14,4	16,5	9,5
Gailingen	305	2	7 171	2	+ 6,7	.	23,5	1,0
Gengenbach	838	89	3 747	209	- 54,3	+ 620,7	4,5	2,3
Gernsbach	1 038	198	3 232	619	- 31,0	+ 72,4	3,1	3,1
Göbweinstein	515	4	4 934	4	- 12,0	- 91,7	9,6	1,0
Grainau	5 174	227	75 887	1 750	+ 7,7	+ 51,8	14,7	7,7
Großholzlaute	323	44	5 514	55	- 27,4	- 42,7	17,1	1,3
Hagnau	1 345	103	6 929	189	- 1,3	- 22,2	5,2	1,8
Hiddesen	1 024	26	10 072	58	- 9,5	- 29,3	9,8	2,2
Hinterzarten	3 985	401	42 432	1 709	- 6,4	- 25,3	10,6	4,3
Hirsau	647	21	7 043	52	- 3,4	- 21,2	10,9	2,5
Hohgefäß	978	1	10 910	11	- 18,2	.	11,2	11,0
Hohenaschau	532	2	10 352	58	+ 20,0	+ 11,5	19,5	29,0
Holzhausen-Externsteina	570	-	8 395	-	+ 34,9	- 100,0	14,7	-
Hornberg	...	...	...	...	.	.	.	.
Immenstaad	1 381	121	11 031	563	+ 14,5	+ 187,2	8,0	4,7
Inzell	2 304	21	27 056	68	+ 47,1	.	11,7	3,3
Isny	1 152	115	7 526	165	+ 19,0	+ 114,3	6,5	1,4
Klosterreichenbach	743	24	10 195	98	- 3,2	- 10,1	13,7	4,1
Kochel	3 652	424	17 774	1 308	- 11,9	- 61,8	4,9	3,1
Konstanz	18 945	5 107	63 420	11 242	- 4,9	+ 69,6	3,3	2,2
Kressbronn a.B.	1 663	93	12 913	158	+ 0,2	- 10,2	7,8	1,7
Kronberg/Ts.	1 286	390	8 613	801	- 5,9	- 5,9	6,7	2,1
Langenargen	3 021	133	18 854	375	- 2,4	+ 2,7	6,2	2,8
Lautenthal	841	10	7 319	58	- 22,7	+ 26,1	8,7	5,8
Lauterbach	593	6	6 706	24	- 13,2	.	11,3	4,0
Lenggries	869	26	10 639	121	- 19,5	- 61,1	12,2	4,7
Lindau/Bodensee	17 663	3 422	56 909	6 129	- 5,0	+ 2,7	3,2	1,8
Lindenfels/Odv.	1 539	27	15 635	92	+ 21,1	-	10,2	3,4
Manderscheid	898	100	9 499	327	- 14,3	- 33,7	10,6	3,3
Marquartstein	481	16	5 955	21	+ 0,7	.	12,4	1,3
Marzell	149	2	15 086	35	+ 2,0	.	13)	17,5
Moersburg	6 108	925	23 626	1 785	- 22,2	+ 8,5	3,9	1,9
Neisungen	1 618	157	9 422	157	- 7,6	- 5,4	5,8	1,0
Menzenschwand	766	14	15 109	90	- 1,6	+ 83,7	19,7	6,4
Mittelberg	783	36	15 759	452	+ 68,0	.	20,1	12,6
Mittenwald	10 860	514	95 620	6 195	+ 5,0	+ 122,2	8,8	12,1
Mölla	2 558	106	18 303	196	+ 38,5	- 74,9	7,2	1,8
Murnau	2 432	261	17 703	2 433	+ 29,9	- 0,8	7,3	9,3
Nassau-Bergnassau-Scheuern	2 084	208	11 457	1 036	+ 0,7	+ 33,9	5,5	5,0
Neuhaus/Solling	1 063	-	11 195	-	+ 6,2	-	10,5	-
Niederaschau i. Chiemgau	480	1	6 778	6	+ 9,1	- 76,0	14,1	6,0
Nordrach	146	-	13 922	-	- 1,3	- 100,0	13)	-
Oberammergau	43 975	35 642	87 950	71 284	+ 562,1	+ 2195,8	2,0	2,0
Oberaudorf	1 394	59	16 871	286	- 3,5	- 18,3	12,1	4,8
Oberkirchen m. Nordenau	1 765	114	17 362	804	+ 8,2	- 11,1	9,8	7,1
Oberstaufen	1 601	41	13 752	310	+ 2,1	+ 33,0	8,6	7,6
Pfalzgrafeweiler	365	61	5 237	61	- 14,8	+ 22,0	14,3	1,0
Pfronten	2 359	60	41 983	174	+ 4,6	- 51,9	17,8	2,9
Plön	1 392	81	7 337	248	- 16,8	- 30,7	5,3	3,1
Pönitzsee	800	-	10 000	-	- 11,7	- 100,0	12,5	-
Prien a. Chiemsee	2 984	441	18 336	1 051	+ 14,3	+ 25,7	6,1	2,4

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch Luftkurorte								
Reit i.W.	2 624	75	28 805	405	+ 0,2	- 31,4	11,0	5,4
Rengsdorf	1 673	46	17 854	176	- 10,4	+ 60,0	10,7	3,8
Rottach-Egern	3 891	213	39 658	1 030	- 10,0	- 3,5	10,2	4,8
Ruhpolding	5 957	335	83 512	2 966	+ 1,1	+ 29,0	14,0	8,9
Saig	...	...	...	...	-	-	-	-
St. Andreasberg	3 325	130	30 376	871	+ 11,8	- 44,6	9,1	6,7
St. Märgen	1 071	74	10 615	254	- 10,5	- 19,1	9,9	3,4
Scheidegg/Allgäu	1 555	27	10 398	27	+ 3,6	- 89,9	6,7	1,0
Schenkenzell	724	66	6 511	113	- 17,4	- 7,4	9,0	1,7
Schieder	749	-	12 742	-	- 16,8	-	17,0	-
Schliersee	3 579	83	34 064	889	- 9,2	+ 45,5	9,5	10,7
Schluchsee u. Faulenfürst	1 854	79	13 380	453	- 39,9	- 62,6	7,2	5,7
Schöllang	872	8	24 447	283	+ 59,0	- 58,0	28,0	13)
Schönwald/Schwarzwald	764	107	11 098	603	- 8,0	+ 75,3	14,5	5,6
Schonach/Schwarzwald	824	95	8 161	263	- 11,5	- 17,8	9,9	2,8
Schwangau	2 510	704	18 184	2 286	+ 5,4	+ 165,5	7,2	3,2
Seesen	2 642	219	3 364	238	+ 11,6	- 4,8	1,3	1,1
Sieber	1 170	9	12 980	42	- 19,7	- 74,7	11,1	4,7
Sonthofen	1 523	43	6 534	64	- 6,1	- 43,9	4,3	1,5
Stetten a.k.M.	200	12	7 161	20	- 5,2	-	13)	1,7
Tegernsee	4 803	329	32 543	1 151	+ 5,2	- 1,2	6,8	3,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	567	9	11 101	61	- 1,4	-	19,6	6,8
Titisee	4 897	1 889	20 006	3 971	- 22,4	- 43,1	4,1	2,1
Todtnau	1 539	203	7 676	428	- 14,8	+ 2,6	5,0	2,1
Triberg	2 392	1 080	12 147	1 872	- 3,1	- 16,9	5,1	1,7
Unterhildingen	995	26	10 874	61	- 13,9	- 29,1	10,9	2,3
Unterwässen	1 000	12	10 347	79	+ 9,8	- 8,1	10,3	6,6
Wielbrunn/Odw.	286	-	5 432	-	- 23,8	-	19,0	-
Waldkirch	1 639	148	7 965	153	+ 30,6	- 11,6	4,9	1,0
Warmensteinach	382	-	7 675	-	- 10,1	- 100,0	20,1	-
Westerburg	527	10	7 317	230	+ 21,4	-	13,9	23,0
Wieda	408	4	3 841	8	- 23,7	-	9,4	2,0
Wildemann	2 939	71	28 206	372	+ 2,0	+ 530,5	9,6	5,2
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	6 116	376	19 068	669	+ 4,0	- 3,0	3,1	1,8
Wirsberg	287	2	5 415	5	- 19,5	- 66,7	18,9	2,5
Wolfach	1 220	268	11 408	438	+ 23,1	+ 24,1	9,4	1,6
Zorge	557	-	5 787	-	+ 5,9	-	10,4	-
73 Seebäder darunter	86 709	4 117	930 337	15 529	- 2,5 <sup>5)</sup>	- 15,8 <sup>6)</sup>	10,7	3,8
Baltrum	1 968	2	29 466	28	+ 29,9	+ 75,0	15,0	14,0
Borkum	4 644	56	58 868	152	+ 0,8	+ 120,3	12,7	2,7
Bisum	1 546	14	11 924	32	- 28,1	- 42,9	7,7	2,3
Burg a. Fehmarn	813	4	4 361	44	+ 85,7	-	5,4	11,0
Cuxhaven	8 501	291	43 412	510	- 1,6	+ 20,6	5,1	1,8
Dahme	516	16	15 160	119	- 5,1	- 13,2	29,4	7,4
Eckernförde	1 136	53	2 976	180	- 62,3	- 41,6	2,6	3,4
Glücksburg	1 331	78	7 234	102	- 2,7	+ 56,9	5,4	1,3
Grömitz	2 542	11	30 304	58	- 18,1	- 60,3	11,9	5,3
Haffkrug	600	-	5 000	-	- 5,6	- 100,0	8,3	-
Heiligenhafen	1 100	371	5 285	384	- 1,0	- 11,5	4,8	1,0
Helgoland	3 000	-	10 000	-	+ 9,8	- 100,0	3,3	-
Hörnum a. Sylt	956	2	10 000	12	- 0,3	-	10,5	6,0

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				W		Tage	
noch Seebäder								
Juist	3 335	25	45 014	78	- 0,1	.	13,5	3,1
Kampen	2 000	-	30 000	-	- 6,7	- 100,0	15,0	-
Keitum	149	-	3 083	-	- 26,0	-	20,7	-
Kellenhusen	720	4	15 264	53	- 2,6	.	21,2	13,3
Laboe	391	3	2 260	29	- 42,0	- 34,1	5,8	9,7
Langeoog	1 817	2	20 426	6	- 20,6	- 89,7	11,2	3,0
List	858	7	14 488	111	+ 57,3	- 40,6	16,7	15,9
Minsen	181	-	1 609	-	- 32,6	-	8,8	-
Nebel	500	-	8 000	-	- 24,5	- 100,0	16,0	-
Neudorf n. Howacht	360	-	8 110	-	- 20,2	- 100,0	22,5	-
Neustadt i.H.	1 233	160	2 925	204	- 28,7	- 16,1	2,4	1,3
Niendorf a.O.	955	8	11 218	71	+ 20,8	+ 42,0	11,7	8,9
Norddorf	730	1	18 725	10	- 12,4	.	25,7	10,0
Norderney	7 909	19	99 737	165	+ 14,3	- 29,8	12,6	8,7
Ording	537	-	6 703	-	- 18,7	.	12,5	-
Rantum	938	-	15 560	-	- 0,2	- 100,0	16,6	-
Sahlenburg	636	2	6 082	20	- 25,2	.	9,6	10,0
St. Peter	2 789	7	35 825	19	- 6,4	- 65,5	12,8	2,7
Scharbeutz	686	5	14 688	16	+ 0,1	- 83,8	21,4	3,2
Spiekeroog	2 030	4	20 473	36	+ 6,1	.	10,1	9,0
Tianendorfer Strand	2 198	22	24 831	180	+ 14,6	+ 19,2	11,3	8,2
Travemünde	4 605	919	69 420	9 630	- 7,3	- 3,4	15,1	10,5
Wangerooge	1 548	3	24 514	47	+ 20,0	+ 51,6	15,8	15,7
Wenningstedt	1 119	6	23 692	87	- 20,4	- 31,0	21,2	14,5
Westerland	6 172	217	80 380	854	+ 14,2	- 45,4	13,0	4,0
Wilhelmshaven	5 080	256	21 196	594	- 1,9	- 10,1	4,2	2,3
Wittdün	184	-	4 714	-	- 37,2	- 100,0	25,6	-
Wyk a.Föhr	1 688	14	32 464	71	- 18,9	- 50,0	19,2	5,1
1 B47 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 228 587	190 479	3 339 221	315 155	+ 1,0 <sup>5)</sup>	+ 10,5 <sup>5)</sup>	2,7	1,7
darunter								
Ahrweiler	4 502	315	13 054	1 146	- 4,1	+ 24,0	2,9	3,6
Altötting	4 415	404	8 633	882	- 2,9	+ 2,0	2,0	2,2
Altmannshausen	7 970	1 869	14 044	3 837	- 0,9	- 8,7	1,8	2,1
Bamberg	7 968	851	13 648	1 514	+ 3,2	- 8,6	1,7	1,8
Bayreuth	4 554	442	14 173	2 759	- 9,5	+ 60,8	3,1	6,2
Bernkastel-Kues	16 170	4 647	46 885	8 762	+ 37,1	+ 88,1	2,9	1,9
Bingen	8 134	1 827	19 253	3 731	- 20,2	- 29,2	2,4	2,0
Brilon	1 367	102	11 285	2 257	+ 0,2	+ 23,2	8,3	22,1
Celle	6 168	2 282	8 561	2 957	+ 6,0	+ 2,6	1,4	1,3
Coburg	3 308	165	7 941	335	- 7,1	+ 6,7	2,4	2,0
Cochem	6 155	2 394	9 151	3 178	- 21,7	- 13,2	1,5	1,3
Farchant	1 726	39	13 829	123	+ 14,3	- 39,4	8,0	3,2
Fichtelberg	258	25	3 916	25	- 59,0	.	15,2	1,0
Flensburg	8 072	2 140	12 339	2 645	- 2,7	- 5,8	1,5	1,2
Friedrichshafen	5 610	1 027	13 079	2 556	- 35,3	- 31,8	2,3	2,5
Fulda	10 195	1 883	12 697	2 176	+ 5,6	+ 6,2	1,2	1,2
Galligen	773	120	11 979	120	- 0,1	- 33,3	15,5	1,0
Göttingen	7 428	1 348	13 783	3 171	- 15,6	+ 3,1	1,9	2,4
Goslar	9 989	2 989	26 793	6 520	+ 5,4	+ 11,5	2,7	2,2
Großenkneten	1 044	48	4 703	50	- 43,5	+ 35,1	4,5	1,0
Heilbronn a.M.	6 816	975	11 702	1 320	+ 11,8	- 15,0	1,7	1,4

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1960  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten \*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
	Anzahl				%		Tage	
nach Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Hildesheim	6 369	1 127	11 374	1 515	+ 17,9	+ 4,6	1,8	1,3
Höfen a.d.Enz	712	22	8 489	67	- 1,7	.	11,9	3,0
Höxter	1 787	10	11 335	129	+ 7,0	+ 344,8	6,3	12,9
Jesteburg	839	1	12 363	10	- 7,5	.	14,7	10,0
Kaiserslautern	5 472	1 404	10 520	2 095	- 10,4	+ 24,8	1,9	1,5
Kempten/Allgäu	4 553	527	7 935	777	- 9,7	- 6,5	1,7	1,5
Kiefersfelden	1 157	13	16 570	79	- 0,8	- 88,8	14,3	6,1
Koblenz	21 021	10 517	27 897	12 929	- 2,5	+ 15,7	1,3	1,2
Königswinter	26 352	15 245	49 485	24 577	+ 0,6	- 4,0	1,9	1,6
Krön	1 453	84	26 156	926	+ 10,6	+ 164,6	18,0	11,0
Leichlingen	1 175	26	9 825	49	- 20,7	+ 25,6	8,4	1,9
Loßburg	725	30	8 934	107	+ 11,4	+ 11,5	12,3	3,6
Ludwigsburg	3 789	742	8 942	1 685	+ 15,5	+ 68,8	2,4	2,3
Marburg a.d.L.	5 890	479	10 032	1 308	- 5,3	+ 59,9	1,7	2,7
Münden	2 846	151	10 805	298	- 0,6	+ 42,4	3,8	2,0
Neckarsteinach	825	63	6 829	104	- 21,4	- 78,6	8,3	1,7
Nesselwang	891	40	9 840	118	- 10,8	- 62,8	11,0	3,0
Oberkaufungen	160	2	9 881	2	- 1,4	.	13)	1,0
Passau	6 632	780	10 690	856	- 10,2	- 29,6	1,6	1,1
Pforzheim	6 187	2 445	8 961	3 351	+ 1,1	+ 5,6	1,4	1,4
Reutlingen	5 217	1 015	9 127	1 726	+ 7,1	+ 71,9	1,7	1,7
Rothenburg o.d.T.	11 204	3 174	19 659	6 129	+ 12,6	+ 11,6	1,8	1,9
Rüdesheim a.Rh.	22 716	10 279	33 175	15 579	- 4,9	+ 9,1	1,5	1,5
St. Gear	5 044	947	10 041	1 371	- 0,7	- 13,9	2,0	1,4
Schleiching	443	14	8 882	98	- 48,7	- 75,4	20,0	7,0
Schwaldfeld	418	.	7 429	.	- 4,8	-	17,8	.
Starnberg	2 273	497	9 684	1 434	+ 10,8	- 26,4	4,3	2,9
Trier	12 371	4 498	18 754	5 282	- 33,0	- 28,0	1,5	1,2
Tübingen	7 357	1 724	10 834	2 290	+ 11,1	+ 6,4	1,5	3,3
Ulm a.d.U.	18 606	7 155	25 398	8 042	+ 8,2	+ 33,3	1,4	1,1
Wangen i.Allgäu	1 720	204	11 913	762	+ 0,5	+ 2,3	6,9	3,7
Wasserburg a.B.	2 412	101	17 274	335	- 0,3	- 35,7	7,2	3,3
Weinheim	3 912	330	7 928	462	+ 6,3	+ 10,3	2,0	1,4

\*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1958 ..... und mehr Übernachtungen hatten : Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrs-gemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000.

1) Im Berichtsmontat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massanunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Berichtsorten mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann es wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31,30 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 10 561 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 172 Übernachtungen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 43 243 Übernachtungen.- 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 10) Großstadt und Heilbad.- 11) Kneippkurort.- 12) Heilklimatischer Kurort.- 13) Aufenthaltsdauer über 30 Tage. (s. Anmerkung 4).

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
im September 1960 und 1959  
a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959
	1960	1959	
1 000			in %
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	383,8	390,0	- 1,6
Deutsch-niederländische Grenze	3 583,3	3 166,6	+ 13,2
Deutsch-belgische Grenze	640,6	586,1	+ 9,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	444,5	574,9	- 22,7
Deutsch-französische Grenze	1 969,9	1 842,0	+ 6,9
Deutsch-schweizerische Grenze	2 608,2	2 192,4	+ 19,0
Deutsch-österreichische Grenze	5 400,9	4 924,1	+ 9,7
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	6,8	6,5	+ 4,3
zusammen	15 037,8	13 682,6	+ 9,9
davon			
über Straße	13 681,7	12 488,5 r	+ 9,6
mit der Bahn 2)	1 356,2	1 194,0 r	+ 13,6
II. Verkehr über Seehäfen	164,0	160,8	+ 2,0
III. Verkehr über Flughäfen	119,1	95,2	+ 25,1
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	15 320,9	13 938,5	+ 9,9

b) nach der Staatsangehörigkeit  
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
September 1960				September 1959				
I. Deutschland	8 772,4	8 636,5	98,8	37,1	8 022,3	7 888,9	102,2	31,2
II. Ausland	6 545,7	6 398,4	65,2	82,0	5 905,8	5 783,2	58,6	64,0
davon								
Belgien	472,0	470,4	0,3	1,3	460,4	459,0	0,3	1,2
Dänemark	211,7	180,8	28,9	2,1	186,2	160,0	24,5	1,7
Frankreich	1 263,7	1 259,2	1,1	3,5	1 187,6	1 183,5	1,0	3,1
Großbritannien	291,2	273,0	2,6	15,6	219,1	205,4	2,4	11,3
Italien	165,1	161,5	1,3	2,3	121,7	118,9	1,1	1,7
Luxemburg	135,9	135,8	0,0	0,1	162,3	162,3	0,0	0,0
Niederlande	1 172,5	1 166,2	2,6	3,7	1 123,8	1 118,7	2,6	2,5
Österreich	1 204,4	1 200,2	1,6	2,5	1 054,9	1 051,8	1,4	1,8
Schweden	81,6	64,9	12,4	4,2	66,5	51,2	11,4	3,9
Schweiz	1 075,7	1 071,1	0,9	3,7	958,0	954,2	0,6	3,1
Tschechoslowakei	2,4	2,4	0,0	0,1	2,6	2,6	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	249,2	220,9	5,8	22,5	198,8	174,3	6,1	18,4
Übriges Ausland	220,3	192,1	7,6	20,5	163,8	141,4	7,1	15,2
III. Ohne Aufgliederung	2,8	2,8	-	-	10,5	10,5	-	-
Insgesamt	15 320,9	15 037,8	164,0	119,1	13 938,5	13 682,6	160,8	95,2

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiserverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen, - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen, -

r = Berichtete Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes

im September 1960

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	davon im Linien- Gelegenheits- verkehr	
I. Deutschland	2 709,5	2 317,7	361,9	29,9	29,0	673,8	143,5	530,3
II. Ausland	2 017,7	1 754,3	242,3	21,0	20,1	458,5	152,7	305,8
davon								
Belgien	146,9	134,0	11,2	1,8	1,8	52,0	1,2	50,8
Dänemark	37,4	34,8	1,2	1,4	1,4	37,8	21,8	16,0
Frankreich	394,8	353,4	38,1	3,3	3,2	83,9	25,7	58,3
Großbritannien	44,2	41,4	2,6	0,2	0,2	5,8	-	5,8
Italien	23,2	22,2	0,9	0,2	0,2	4,5	-	4,5
Luxemburg	43,0	39,6	3,3	0,1	0,1	2,0	-	2,0
Niederlande	395,4	326,9	61,1	7,4	6,8	139,2	54,4	84,8
Norwegen	3,1	2,9	0,1	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Österreich	366,6	305,3	56,2	5,0	4,9	98,4	48,5	49,9
Schweden	14,0	13,5	0,4	0,1	0,1	2,2	-	2,2
Schweiz	511,1	442,8	66,9	1,4	1,4	29,7	1,2	28,6
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	29,3	29,1	0,2	-	-	-	-	-
Übrige Länder	8,5	8,3	0,1	0,1	0,1	2,3	-	2,3
<b>Insgesamt</b>	<b>4 727,2</b>	<b>4 072,1</b>	<b>604,3</b>	<b>50,9</b>	<b>49,2</b>	<b>1 132,3</b>	<b>296,2</b>	<b>836,1</b>
dagegen im September 1959	4 426,7	3 711,6	668,0	47,2	45,3	1 045,0	284,3	760,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland<sup>1)</sup>

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	davon im Linien- Gelegenheits- verkehr	
Belgien	96,2	87,5	7,3	1,4	1,4	35,1	2,8	32,3
Dänemark	49,3	46,4	2,5	0,4	0,4	12,0	2,8	9,2
Frankreich	282,5	251,7	27,8	3,0	2,9	79,9	32,3	47,6
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,2	-	-	1,2	1,2	34,2	-	34,2
Luxemburg	82,7	62,8	19,0	0,9	0,9	18,0	2,9	15,1
Niederlande	638,6	534,8	99,4	4,4	4,3	94,5	27,4	67,1
Norwegen	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	767,8	703,9	52,7	11,2	10,9	248,0	38,0	210,0
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Schweiz	790,6	630,3	153,2	7,1	6,8	146,5	37,3	109,1
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	5,0	-	5,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2 709,5</b>	<b>2 317,7</b>	<b>361,9</b>	<b>29,9</b>	<b>29,0</b>	<b>673,8</b>	<b>143,5</b>	<b>530,3</b>
dagegen im September 1959	2 497,3	2 071,9	398,5	25,9	26,0	607,3	134,8	472,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1960 und 1959  
nach Währungsländern 1)

Währungsländ 2)	September 1960		September 1959		Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1959	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Belgien und Luxemburg	4 957	5 984	5 729	4 978	- 13,5	+ 20,2
Dänemark	5 149	3 327	4 145	2 826	+ 24,2	+ 17,7
Finnland	1 454	475	1 130	251	+ 28,7	+ 89,2
Frankreich	20 361	23 283	19 325	25 882	+ 5,4	- 10,0
Griechenland	623	2 210	484	1 618	+ 28,7	+ 36,5
Großbritannien und Nordirland	18 419	10 700	14 668	7 796	+ 25,6	+ 37,2
Irland	14	63	44	41	- 68,2	+ 53,7
Island	119	75	103	32	+ 15,5	+ 134,4
Italien	10 083	73 117	7 937	67 718	+ 27,0	+ 8,0
Niederlande	7 026	29 205	6 002	21 260	+ 17,1	+ 37,4
Norwegen	1 957	781	1 389	716	+ 40,9	+ 9,1
Österreich	13 241	58 517	11 728	49 753	+ 12,9	+ 17,6
Polen 5)	56	171	69	187	- 18,8	- 8,6
Portugal	329	481	304	346	+ 8,2	+ 39,0
Schweden	4 705	4 520	4 784	3 460	- 1,7	+ 30,6
Schweiz und Liechtenstein	17 684	65 297	14 062	52 418	+ 25,8	+ 24,6
Sowjetunion 6)	43	671	5	305	+ 760,0	+ 120,0
Spanien	2 846	10 353	2 389	6 612	+ 19,1	+ 56,6
Tschechoslowakei	49	125	70	88	- 30,0	+ 42,0
Türkei	324	325	677	276	- 52,1	+ 17,8
Übriges Europa	606	4 725	511	3 275	+ 18,6	+ 44,3
Afrika	1 230	1 286	1 188	1 110	+ 3,5	+ 15,9
Asien	3 962	1 470	3 317	885	+ 19,4	+ 66,1
Australien	251	200	272	226	- 7,7	- 11,5
Kanada	6 287	1 220	4 584	1 154	+ 37,2	+ 5,7
Süd- und Mittelamerika	2 802	921	2 228	1 171	+ 25,8	- 21,4
Vereinigte Staaten	75 908	28 799	71 980	20 529	+ 5,5	+ 40,3
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	50	81	14	-	+ 257,1	-
Insgesamt	200 535	328 382	179 138	274 913	+ 11,9	+ 19,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	11 357	10 350	10 665	10 767	+ 6,5	- 3,9
Ausländische Verkehrsunternehmen im innerdeutschen Verkehr	-	4 869	-	2 309	-	+ 110,9
darunter Luftfahrt	-	4 869	-	2 309	-	+ 110,9

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Nünzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - r = Berichtigte Zahl.